

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Windhoek Dialogue - Dialogue de Windhoek

UAPDD / UPADD

(Union of African Parties for Democracy and Development)
(Union des parties africains pour la démocratie et le développement)

Erklärung von Berlin (7. Mai 2007)

"NEPAD und die Zusammenarbeit mit G8"

Wir, die Mitglieder des Windhoek-Dialogs; die Mitglieder der Union der Afrikanischen Parteien für Entwicklung und Demokratie (UPADD), die von Millionen von Afrikanern dazu beauftragt wurde, sie und ihre politischen Meinungen zu vertreten, und die Mitglieder

im Glauben an die folgenden Werte und Prinzipien:

der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament,

- Respekt der Menschenwürde, der Menschenrechte und der Grundfreiheiten,
- · Gewaltenteilung und Rechtsstaat,
- Mehrparteien-Demokratie und Rechtsstaatlichkeit mit regelmäßigen freien und gerechten Wahlen,
- politisches System auf der Grundlage der Subsidiarität und der lokalen wie regionalen Autonomie,
- Solidarität und Verantwortlichkeit,
- Marktwirtschaft unter Berücksichtigung von Sozial- und Umweltaspekten,

- o im Bewusstsein des Potenzials und der Reichtümer Afrikas auf ökonomischer, ökologischer, politischer und kultureller Ebene,
- in Anerkennung der Tatsache, dass die Armut des Kontinents auf die mangelnde Fähigkeit afrikanischer Staaten zurückzuführen ist, ihre Wirtschaft in ausreichendem Maße in den internationalen Handel zu integrieren, sowie auf schlechte Regierungsführung, die vor allem von Korruption gekennzeichnet ist und die Führung vieler afrikanischer Länder seit Erreichen ihrer Unabhängigkeit stark beeinträchtigt,
- in der Überzeugung, dass politische und wirtschaftliche Reformen notwendig sind, damit Afrika sich auf politischer, sozialer und wirtschaftlicher Ebene im Kontext der Globalisierung weiter entwickeln kann,
- o in Anerkennung der Tatsache, dass die Neue Partnerschaft für Afrikas Entwicklung (NEPAD) aus einer regionalen Dynamik heraus entstanden ist mit dem Resultat, dass die Afrikanische Union die NEPAD aus der Taufe hob und dass dieses Entwicklungsprogramm in enger Zusammenarbeit mit den Regionalen Wirtschaftsgemeinschaften (CER) umgesetzt wird, die die Aufgabe haben, Integration und Entwicklung zu fördern,
- in der Erwägung, dass die NEPAD und der African Peer Review Mechanism (APRM) sich an einer konstruktiven Vision der zukünftigen Entwicklung Afrikas aktiv beteiligen, indem sie die politische und wirtschaftliche Richtung vorgeben,
- in Anerkennung des Prinzips der NEPAD, demzufolge Frieden, Sicherheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit die unerlässlichen Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung sind,
- in dem Bewusstsein, dass die NEPAD einem Großteil der afrikanischen Bürger nicht bekannt ist und dass ihre Wahrnehmung durch die Lokalbevölkerungen somit begrenzt ist,
- in dem Bedauern, dass die parlamentarischen Institutionen mit dem Wirken der NEPAD unzureichend vertraut sind;
- unter Feststellung der Tatsache, dass inzwischen erkannt wurde, dass der mangelnde Zusammenhalt innerhalb der administrativen Strukturen der AU und der NEPAD die Implementierung der Programme behindert, die von letzterer erarbeitet wurden,
- unter Feststellung der Tatsache, dass die Kapazitäten zur Ausarbeitung von Aktionsprogrammen, die dazu geeignet sind, das politische Engagement der afrikanischen Staaten zu stärken und die Mobilisierung der erforderlichen Finanzmittel seitens der G8 zu fördern, nicht ausreichen,

Sprechen wir folgende Empfehlungen aus:

- die Beziehungen zwischen Afrika und der internationalen Gemeinschaft, insbesondere zu den G8-Staaten, sollten sich auszeichnen durch
 - Solidarität
- geteilte Verantwortung
- Partnerschaft
- o beiderseitiges Interesse;
- 2. die Verbesserung der politischen, sozialen und ökonomischen Bedingungen in Afrika durch die Einführung von guter Regierungsführung sowie regelmäßigen, freien und gerechten Wahlen:
- 3. die NEPAD und der APRM sollten von einem optimalen strukturellen und administrativen Umfeld profitieren;
- 4. die Verbesserung des Bekanntheitsgrades der NEPAD und des APRM (African Peer Review Mechanism) bei der afrikanischen Bevölkerung,
- 5. die Verantwortung der NEPAD und die Transparenz ihrer Verfahren sollten nicht nur durch die Regierungen sicher gestellt werden, sondern auch durch die Mitwirkung von politischen Parteien, Parlamenten und Zivilgesellschaften an der Umsetzung von NEPAD in Bezug auf die Transparenz und Verantwortlichkeit seitens der Regierungen;
- 6. da der APRM Ziel hat, Demokratie, zum qute Regierungsführung sowie öffentliche Verantwortung zu verbessern und zugleich die Eigenkapazitäten afrikanischen Institutionen kontinuierlich zu stärken, wäre es wünschenswert, sicher zu stellen, dass er in regelmäßigen Abständen durchaeführt definierten und mit klar Durchführungsmechanismen ausgestattet wird;
- 7. das finanzielle und politische Engagement der afrikanischen Staaten und der G8-Staaten muss verstärkt werden, um die im Rahmen der NEPAD notwendigen Reformen durchzuführen

- und eine echte Reformpartnerschaft zwischen Afrika und der G8 voranzutreiben;
- 8. die Entwicklung einer sozialen Marktwirtschaft in Afrika, die dazu geeignet ist:
 - den Privatsektor als elementaren Partner zu stärken und so die Entwicklung eines nachhaltigen Wachstums zu erreichen,
 - vor allem direkte Investitionen aus dem In- und Ausland zu bewirken,
 - o die soziale Verantwortung zu fördern,
 - o ein langfristig stabiles Umfeld zu sichern,
 - die Handelsbeziehungen zwischen den afrikanischen Staaten zu erleichtern.